

kopien der damaligen Epoche, Paris 1887, bei Firmin-Didot, Quartband, Druck auf Japanpapier, Kunststeinband von Stroobants-Champs, 95 Frcs. — Ferner sei noch das von der bekannten Malerin Madeleine Lemaire illustrierte (photographisches Verfahren) Werk »L'Abbé Constantin« von Ludovic Halévy erwähnt, Paris 1887, bei Bouffon, Valadon & Cie., mit Mosaiksteinband von Pouillet, das für 60 Frcs. wegging.

Unter den Klassikern, die sich durch gute Radierungsbeilagen auszeichneten, notierten wir: Eine Ausgabe der »Oeuvres de Molière«, Vorwort von A. de Montaignon, mit Radierungen von M. Beloir, Paris 1882-96, bei Lemonnyer und Emil Testard, 32 auf Chinapapier gedruckte Quartbände, 155 Frcs., — besser bezahlt wurden 2 auf Whatmanpapier gedruckte Quartbände, betitelt »Fables de La Fontaine«, mit 75 Radierungen (avant la lettre) von Delierre, Paris 1883, bei A. Quantin, die nebst zwei Originalaquarellen, ebenfalls von Delierre, 195 Frcs. brachten. — Eine nach den Originalmanuskripten gedruckte Ausgabe der »Oeuvres complètes de Gustave Flaubert«, Paris 1885, bei A. Quantin, mit Porträt des Autors, nebst 20 Radierungen (avant la lettre) von Decisy, Faivre, Los Rios usw., Druck auf Chinapapier, 8 Oktavbände, Kunststeinband von Champs-Stroobants, erzielte 175 Frcs.

Schließlich seien noch zwei Buntdruck-Illustrationen erwähnt: »Les Confidences d'une aëule (1788-1863)« von Abel Hermant, Paris 1900, bei Ollendorff, Illustrationen von Louis Morin, Oktavband, Druck auf Chinapapier, Kunststeinband von Champs, 69 Frcs., — das von Robert Engels im Stile des Mittelalters (Blumenzeichen, gemalte Anfangsbuchstaben usw.) illustrierte Werk »Le Roman de Tristan et Isolt« (Tristan und Isolde) von J. Bedier, nach französischen Dichtungen des zwölften Jahrhunderts zusammengestellt, Paris 1900, bei G. Piazza & Cie., Quartband, mit stilvollem Kunststeinband von Champs-Lepreux, 240 Frcs.

Der dritte Teil der Bibliothek Odéro, deren Gesamterlös über 90 000 Frcs. betrug, brachte außer den im Anfange erwähnten meistens Mittel-Preise. Anders verhielt es sich mit einigen Spezialnummern, die wertvolle Kostümbilder (darunter viele deutsche) und topographische Werke enthielten. Ein nächster Artikel wird über diese, wenigstens die wichtigsten, berichten.

F. A. Müller-Paris.

Falsches Geld. — Der Nationalzeitung (Berlin) entnehmen wir folgende Mitteilung: Zahlreiche gefälschte neue Zwanzigmarkscheine sind in den Verkehr gebracht. Nach den bisherigen Ermittlungen ist anzunehmen, daß eine Fälscherbande förmliche Geschäftsreisen unternimmt und die Fälschkate in allen Gegenden des Deutschen Reichs unterzubringen sucht. Es sei darauf hingewiesen, daß die Papierfasern wie bei den älteren Fälschungen auch bei den neuen Fälschkaten durch Strichzeichnungen hergestellt, aber bei den echten Banknoten eingepreßt sind. Bei echten Scheinen kann man die Fasern mit einer Stednadel aus dem Papier herausnehmen.

* Besitzwechsel. — Herr Th. Schröter in Zürich hat sein seit 1878 dort bestehendes Verlags- und Sortimentsgeschäft mit dem Verlagsmagazin vormals J. Schabelitz am 1. Oktober d. J. mit Aktiven und Passiven an seine bisherigen Mitarbeiter, die Herren Adolf Bürdeke und Franz Herwig abgetreten. Die neuen Inhaber werden diese Geschäfte unter der Firma »Th. Schröter's Nachfolger, Bürdeke & Herwig« weiterführen.

* Bücher — Menschen — Dinge. (Vgl. Nr. 228 d. Bl.) — Druckfehler-Berichtigung. — In dem Aufsatz des Herrn R. V. Prager »Bücher — Menschen — Dinge« in Nr. 228 d. Bl. vom 1. Oktober 1906, Seite 9465, muß es in der 1. Zeile der 2. Spalte heißen: »die so elastisch sind« (nicht plastisch).

* Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler:

Archiv für Buchgewerbe, begründet von Alexander Waldow. Herausgegeben vom Deutschen Buchgewerbeverein. 43. Band. Jahrgang 1906. Heft 9. September. 4°. S. 333-372 m. Abbildungen im Text und 8 Beilagen.

Inhalt: Der Dreifarbendruck. Von Professor Arthur W. Unger, Wien III. — Plattenunterlagen und Facettenhalter. Von

Börnsblatt für den Deutschen Buchhandel. 73. Jahrgang.

Arnold Hoffmann, Hannover. — Neuerungen in der Zeitungstechnik. Von Carl Hermann, Direktor der Neuen Freien Presse, Wien. — Der Ersatz des Unterbandes. Von Eduard Kühnast, Magdeburg. — Die Buchgewerbliche Abteilung auf der III. Deutschen Kunstgewerbe-Ausstellung Dresden 1906. — Der schräge Falzkegel der Schreibschriften. — Buchgewerbliche Rundschau. — Patentliste über neue Erfindungen und Verbesserungen. Mitgeteilt vom Patentanwalt Paul Müller, Berlin SW. — Aus den graphischen Vereinigungen. — Bücher- und Zeitschriftenschau; verschiedene Eingänge.

Das literarische Echo. Halbmonatsschrift für Literaturkunde. Herausgeber: Dr. Josef Ettlinger. Verlag: Egon Fleischel & Co. in Berlin. 9. Jahrg., Heft 1. 1. Oktober 1906. 8°. Sp. 1-80. Mit 5 Porträts u. 2 Abbildungen.

Inhalt: Richard Dehmel, über lyrische Deklamation. — Carry Brachvogel, Mag Haushofer. — A. von Ende, amerikanische Romane. — Rudolf Unger, die neueste Feine-Literatur. — Karl Wendell, R. Fürst, literarische Essays. — Mag Haushofer, Ahasver und Thanatos. — Georg Hermann, die heilige Heluba. — Echo der Zeitungen, Echo der Zeitschriften (Die Kultur, Der Kunstwart, Die Nation, Zeitschrift für Bücherfreunde, Die Zukunft). — Echo des Auslandes (Französischer, italienischer, ungarischer Brief). — Echo der Bühnen (Hamburg, Wien). — Kurze Anzeigen. — Nachrichten, Zeitschriften, Der Büchermarkt.

Hinrichs' Fünfjahrs-Katalog der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften, Landkarten usw. Titelverzeichnis und Sachregister. Elfter Band 1901-1905, Lieferung 23/24. (Titelverzeichnis: Maier-Müller.) Lex. 8°. S. 913-1008. Leipzig 1906, J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung. Erscheint in etwa 45 Lieferungen zu 1.70 ♂ bar

Für Literaturfreunde. Auswahl aus dem Hauptkatalog von Reclams Universal-Bibliothek. 8°. 24 S. Leipzig, Philipp Reclam jun.

Alte Werke auf dem gesamten Gebiete der Erziehung und des Unterrichts bis Ende des 18. Jahrhunderts. Schulbücher. A-B-C-Bücher. Katechismen. Humanisten. Neulateiner. — Bibliotheca paedagogica Pars I, 2. 3. Katalog XII von Jacques Rosenthal in München. 8°. S. 63-192. No. 769-2370.

Mémorial de la librairie française. Revue hebdomadaire des livres. Sommaire des revues importantes. Nomenclature de nouveautés françaises et étrangères. Verlag von H. Le Soudier in Paris. 13. Jahrg. No. 36-39. (Septembre 1906.) 4°. S. 433-480.

Neue Dreifarbendrucke. — Es ist an dieser Stelle zwar schon auf die beiden Lieferungswerke »Die Galerien Europas« und »Meister der Farbe, Europäische Kunst der Gegenwart«, im Verlag von E. A. Seemann in Leipzig erscheinend, aufmerksam gemacht worden; diese haben sich aber so großartig weiter entwickelt und führen uns in so überzeugender Weise vor, was mit Hilfe des typographischen Dreifarbendrucks erreicht werden kann, wenn er von Meistern wie H. Förster in Zwickau (in Firma Förster & Horries) ausgeübt wird, daß es gestattet sein dürfte, nochmals auf diese Publikationen hinzuweisen, da man sie als »führende« im Dreifarbendruck bezeichnen kann und deren Blättern sich nur die vom gleichen Druckermeister geschaffenen der »Welt in Farben« des Internationalen Weltverlags in Berlin-Schöneberg (von der jetzt neun Lieferungen in gleicher Trefflichkeit vorliegen) an die Seite stellen lassen. Von jeder der beiden erstgenannten Publikationen sind jetzt ebenfalls neun Lieferungen erschienen, auf die näher einzugehen einen sehr bedeutenden Raum erfordern würde; die Reproduktionen aber sind von so hoher Schönheit, wie sie ähnlich noch nicht durch ein anderes Reproduktionsverfahren und zu so niedrigen Preisen geschaffen worden sind. Sie enthalten fast den vollen Zauber der Originale und der Natur und gewähren den höchst schätzbaren Vorteil, daß man sie jederzeit im eigenen Heim betrachten und studieren und sich dazu die günstigste Beleuchtung wählen kann. Die »Galerien Europas« und die »Meister der Farbe« bilden unstreitig vortreffliche Lehrbücher der Kunst, und die ihnen beigegebenen Abhandlungen über die Meister der reproduzierten Bilder und über diese, sowie über allgemeine Kunstthematika erhöhen in dieser Richtung noch ihren Wert, ganz abgesehen von dem, den sie, gleich den Blättern der »Welt in Farben«, als »Hausmuseum« oder Privatgalerie besitzen, dank dem Dreifarbendruck. Theod. Goebel.